

Neue Oberaargauer Zeitung

DIE WOCHENZEITUNG | Ringstrasse 41 | 4603 Olten | Telefon Inseratenannahme und Redaktion 062 919 20 50 | Fax 062 919 20 59 | oberaargau@noz.ch | www.noz-oberaargau.ch



Jakob Marti
Der sympathische Innen-einrichter aus Oberörsingen

Seite 4



Ümit Kalkan
Führt seit Januar das Restaurant «Zur alten Post» in Langenthal

Seite 6



Manfred Loosli
Eröffnete die neue Loosli Küchen-Ausstellung in Langenthal

Seite 7



Renate Seitzinger-Steiner
Stellt in Roggwil aus. Alle Veranstaltungen:

Seite 19



David Waddell
Eröffnet den «Swiss Country Music Award» auf der Wäckerschwend

Seite 20

Wer bringt was?

LANGENTHAL Kurt Blaser entwickelte eine kostenlose Organisations-Website

Wer zu einem Fest eingeladen wird, möchte zum Dank oft etwas mitbringen. Doch angekommen beim Veranstalter stellt man fest, dass alles doppelt oder dreifach vorhanden ist. Kurt Blaser entwickelte mit seiner Seite «www.werbringtwas.com» die perfekte Lösung.

Der 31-jährige Kurt Blaser ist gelernter Informatiker und kann daher auf ein grosses Fachwissen zurückgreifen. Der NOZ berichtet er, wie und wofür die Website www.werbringtwas.com genutzt werden kann.

Wie funktioniert Ihre Website und wozu dient sie?

Wenn Sie ein Fest organisieren wollen, kann man sich auf meiner Seite www.werbringtwas.com mit der eigenen E-Mailadresse anmelden. Man gibt einen kurzen Beschreib der Party ein und bestimmt, ob die Besucher des Anlasses frei entscheiden was sie mitbringen, oder ob man eine Wunschliste anlegen möchte. Nach der Anmeldung erhält der User eine E-Mail mit den Zugangsdaten zu seiner persönlichen «werbringtwas»-Seite. Wenn mit einer Wunschliste



Bild: kam

Kurt Blaser freut sich, wenn auch andere User seine Seite nutzen.

The screenshot shows the website interface for 'Wer bringt was?'. It includes a navigation bar with 'Home', 'Erstellen', 'Umfrage', 'Hilfe', 'Links', 'AGB', and 'Logout'. Below is a section for 'zum/zur Beispielumfrage' with a description of how the survey works. There is a form with fields for 'Anzahl', 'Was' (with 'Desserts' selected), and 'Name', followed by a 'Speichern' button. Below the form is a 'Wunschliste' table:

Es fehlen noch	Was	Total
2	Desserts	7
4	Grüner Salat	5
0	Hamburger	10
97	Sugus	100

Below the table is another section 'Wer bringt was?' with a table:

Anzahl	Was	Wer	Toolbox
4	Desserts	Boris Muster	Bearbeiten
1	Grüner Salat	Kevin Muster	Bearbeiten
10	Hamburger	Kevin Muster	Bearbeiten
1	Desserts	Marc Muster	Bearbeiten
3	Sugus	Moritz Muster	Bearbeiten

gearbeitet werden soll, kann diese nun angelegt werden. Der Benutzer bestimmt, was und wieviel davon benötigt wird. Die Zugangsinformation zur Webseite kann nun den Gästen als Link per E-Mail zugesandt werden. Wenn man sich gegen die Wunschliste entscheidet, gibt einfach jeder an, was er mitbringt und die Nachfolgenden sehen, was schon vorhanden ist.

Wie entstand die Idee zu Ihrer «Wer bringt was»-Seite?

Kürzlich organisierte ich zu meinem Geburtstag ein Fest. Einfachheit halber war geplant, dass jeder etwas beisteuert. Ich suchte im Internet ein Programm, welches mir bei der Organisation helfen würde, damit nicht alle dasselbe mitbringen, fand aber nichts. Ich

dachte, dass kann ja nicht sein. So begann ich in meinen Ferien mit dem Programmieren dieser Seite, damit zum geplanten Fest jeder angeben konnte, was er mitbringt.

Die Seite ist für alle kostenlos. Bleibt das so und was haben Sie persönlich davon?

Die Idee ist schon, dass es ein Tool bleibt, welches jeder gratis benutzen darf. Der Aufwand, wenn ich es nur für mich umgesetzt hätte, wäre sowieso zu 80 % derselbe gewesen. Interessant für mich war eher, wie lange ich für so eine Seite benötige und ob ich das Ding dann auch zum Fliegen bringe. Die Grundseite beanspruchte 30 bis 40 Stunden. Am Sonntag morgen begann ich daran zu arbeiten. Am Montag war dann bereits die erste Variante ge-

brauchsfertig, danach ging es nur noch ums Ausfeilen.

Wie kommen Sie zu soviel Software-Kenntnissen?

Seit meinem 13. Lebensjahr intensiviere sich mein Interesse am Computer. Schon bald begann ich, mich ausgiebiger mit dem Programmieren zu beschäftigen. Als ich 16 wurde stellte sich dann die Frage: Gehe ich Richtung Elektronik oder Informatik? Da ich mich auch für die Hardware interessierte, entschied ich mich für die Lehre als Elektroniker. Danach absolvierte ich die Berufsmatur. Es folgte die Weiterbildung zum Elektroingenieur, von welchem ich dann schlussendlich zum Informatiker umsattelte. Heute unterrichte ich am Berufsbildungszentrum.ch in Bümpliz 14 Lernende im praktischen Teil der Informatik-ausbildung.

Was würden Sie ohne Computertun?

Ohne Computer würde ich mich auf meine anderen Hobbys fokussieren. Seit meinem 16. Lebensjahr spiele ich Keyboard. Seit Dezember nehme ich auch Gitarren-Unterricht. Ich entschied mich für die Akustikgitarre, denn ich dachte mir: jetzt einmal etwas ohne Strom. Letztes Jahr habe ich das Tauchbrevet gemacht. Zudem macht mir Unihockey grossen Spass.

Haben Sie vor, das Projekt noch auszubauen?

Es würde mich freuen, Wünsche und Anregungen zu diesem Projekt zu erhalten. Da ich 100% arbeits-tätig bin ist es mir zeitlich nicht möglich, jedem zu antworten, doch werde ich gerne Schritt für Schritt gute Ideen einfließen lassen.

Karin Zimmermann

Die Woche

Gartenfest

LANGENTHAL Am Samstag, 1. und Sonntag, 2. September findet das Gartenfest der Rudolf Steiner Schule statt. Das Gartenfest ist ein traditioneller Anlass der Rudolf Steiner Schule Oberaargau in Langenthal. Mit vielseitigen Aktivitäten auf dem Schulgelände und im Festzelt sowie den Marktständen im Jägerweg und im Schulgebäude möchten die Veranstalter Interessenten, Käufern, Zuschauern, Passanten, Klein und Gross, Jung und Alt zum Verweilen einladen. Zwischen den Darbietungen von internen (Schüler, Lehrer, Eltern) wie externen Akteuren (engagierte Künstler) im Festzelt und dem Marktbesuch oder vor wie nach dem Verweilen im Kinderland mit Bogenschiessen, Schminken, Klettern an der Kletterwand können Sie sich auf dem Schulgelände mit Getränken, kulinarischen Köstlichkeiten wie Crêpes, Risotto, Pizza, Langos, Salate und Kuchen verwöhnen lassen. Auf der Marktgasse und im Schulgebäude finden sie viele verschiedene Produkte aus der anthroposophischen Welt.

pd

City-Athletics 2012

LANGENTHAL Nach sieben Jahren Unterbruch erlebt das internationale Stabhochsprungmeeting in der Langenthaler Marktgasse als «City-Athletics 2012» ein Revival. Einen Tag nach dem Weltklasse-Meeting in Zürich können am Freitag, 31. August, internationale Top-Cracks sowie die besten Schweizer Stabhochspringer bei ihren «Höhenflügen» vor dem Choufhusi bewundert werden. Seite 12

Für Sparer: 20% Rabatt auf alle Weine
Gültig vom 27. 8. bis 1.9. 2012 in den Coop Supermärkten

Ausgeschlossen: alle Aktionen, Schaumweine und Champagner und Subskriptionen.
Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.
www.coop.ch/wein

coop
Für mich und dich.